

## Pressemitteilung 04/06

Berlin, 5. Mai 2006

### **Barrot: „Auf dem deutschen Schienensystem lastet ein Verdacht“**

*EU Kommission bestätigt die Bedenken gegen die deutsche Umsetzung des 1. EU Eisenbahnpakets*

Der Verdacht, den EU Verkehrskommissar Jacques Barrot kürzlich äußerte, bezieht sich auf das unlängst novellierte Allgemeine Eisenbahngesetz (AEG). Entgegen den EU Richtlinien entscheide die DB selbst über diskriminierungsrelevante Fragestellungen bei der Trassenzuweisung und der Entgelterhebung. Nach Einschätzung des Netzwerks Privatbahnen liegt es auf der Hand, dass dadurch die Gefahr der Benachteiligung privater Wettbewerber erhöht wird.

„Eine Bestätigung für das deutsche Holdingmodell kann man dem Kommissionsbericht beim besten Willen nicht entnehmen“, so Arthur-Iren Martini, Geschäftsführer des Netzwerks Privatbahnen. Es könne lediglich festgestellt werden, dass die Kommission das deutsche Integrationsmodell nicht zerrissen habe. Nach den Worten von Martini habe das auch keiner ernsthaft erwartet. Es entspräche nicht dem Stil der Kommission, nationale Sonderwege klar zu verurteilen.

Gemessen an den Rahmenbedingungen, die die EU-Kommission nunmehr definiert hat, kann das neue AEG keinen Bestand haben. Beispielsweise wird von der Kommission gefordert, dass

- Aufsichtsrat und Management des Infrastrukturbetreibers von einer neutralen Stelle bestellt und abberufen werden müssen,
- Führungspersonal von DB Netz allenfalls nach einer mehrjährigen Karenzzeit außerhalb des Konzerns zur DB AG überwechseln darf,
- der Infrastrukturbetreiber personell und räumlich vom Konzern völlig getrennt sein muss u.v.m.

Die EU verlangt nachvollziehbare Unabhängigkeit und nachvollziehbare Abwesenheit von Interessenkonflikten des Netzbetreibers.

Ausdrücklich begrüßt Netzwerk Privatbahnen die Absicht der Kommission, die Einhaltung von Neutralitäts- und Transparenzkriterien genau zu prüfen, „...insbesondere in den Fällen, in denen die Funktionstrennung nicht durch eine institutionelle Trennung von Netz und Betrieb garantiert ist“. Bekanntlich arbeitet Netzwerk Privatbahnen an einer Zusammenstellung von Fakten, die die Unvereinbarkeit des „deutschen Weges“ mit der EU Gesetzgebung und die Wettbewerbsschädlichkeit des AEG unterfüttern. Leitet die Kommission gegen die Bundesrepublik Deutschland ein

# Netzwerk Privatbahnen

Vertragsverletzungsverfahren ein, so ist diese verpflichtet nachzuweisen, dass die nationale Gesetzgebung alle Transparenz- und Trennungskriterien innerhalb der DB Holding erfüllt. Auch diese Festlegung der Kommission wirkt erhellend, wurde doch die Beweisspflicht bislang völlig anders interpretiert.

Wollte die Bundesrepublik sämtliche von der EU definierten Bedingungen erfüllen, so müsste man die DB Netz AG schon heute vom DB Konzern institutionell trennen, also aus dem Konzern herauslösen. Das würde jedenfalls eine Vielzahl weiterer gesetzgeberischer und administrativer Verrenkungen vermeiden.

Das Resümee der Wettbewerbsbahnen zum Kommissionsbericht: Die EU Kommission verfolgt die gleichen Interessen wie die privaten Bahnen: Mehr Wettbewerb, mehr Verkehr auf die Schiene, Entlastung für den Staat (finanziell und administrativ), Transparenz in die Infrastrukturbewirtschaftung.

*Das Netzwerk Privatbahnen ist ein Zusammenschluss von Eisenbahngüterverkehrsunternehmen aus mehreren europäischen Ländern. Ziel des Netzwerks ist die Interessenvertretung seiner Mitglieder gegenüber Politik, Verwaltung und EU Kommission für einen fairen Wettbewerb auf der Schiene. Die Mitgliedsunternehmen des Netzwerks Privatbahnen erbringen in Deutschland etwa 70 % der schienengebundenen Transportleistung aller nicht bundeseigenen Bahnen.*

## **Kontakt Netzwerk Privatbahnen:**

Arthur-Iren Martini  
Geschäftsführer  
Netzwerk Privatbahnen e.V.  
Am Weidendamm 1a  
D-10117 Berlin  
Tel.: + 49 (0) 30 – 5 90 09 96 26  
Mobil: + 49 (0) 1 72 – 6 73 38 99  
E-Mail: [martini@netzwerk-privatbahnen.de](mailto:martini@netzwerk-privatbahnen.de)

## **Ansprechpartner für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:**

Bertram Oles  
uventus GmbH  
Am Wiesenbusch 2  
D-45966 Gladbeck  
Tel.: + 49 20 43 9 44-1 75  
E-Mail: [b.oles@uventus.de](mailto:b.oles@uventus.de)

[www.netzwerk-privatbahnen.de](http://www.netzwerk-privatbahnen.de)